

Die Quelle der Ergötzlichen Erzählungen des Bar Hebräus

Das *Buch der Ergötzlichen Erzählungen*/*Kṭābā d-tunnāyē mḡaḥḥkānē* des Bar Hebräus, des fruchtbarsten Schriftstellers syrischer Sprache, ist im Rahmen der syrischen Literatur einzigartig. E. A. Wallis Budge, der den Text London 1897 (mit englischer Übersetzung) edierte, stellte eine geistige Verwandtschaft des Werkes mit der arabischen Literatur und einen in ihm aufzuweisenden Einfluß derselben fest, vertrat aber ansonsten die Ansicht, daß der Autor die Materialien des Werkes in eigenständiger Sammelarbeit aus den verschiedensten Literaturen zusammengetragen habe. Die entsprechende pauschale Beurteilung konnte in Ermangelung einer detaillierten Quellenuntersuchung bis in die jüngste Sekundärliteratur bestehen bleiben.

Durch vor kurzem edierte arabische Texte kann nunmehr der Nachweis geführt werden, daß die schriftstellerische Leistung des Bar Hebräus bei diesem Buch keineswegs in so hohem Maße, wie bisher vermutet, auf eigenständiger Sammelarbeit beruht. Vielmehr hat er im wesentlichen direkt aus einer einzigen arabischen Quelle exzerpiert und übersetzt. Seine Vorlage hierbei sind einzelne Kapitel aus Bd. 3 bzw. 7 des *Kitāb Naṭr ad-durr* »Prosaperlen« des Abū Saʿd Manṣūr b. al-Ḥusayn al-Ābī (gest. ca. 421/1030). Zwar ergänzt Bar Hebräus die Materialien dieser Vorlage auch aus anderen Quellen — so vor allem Kap. 5 und 20 ganz —, die inhaltliche Übereinstimmung der Erzählungen mit Gegenstücken des gut zwei Jahrhunderte früher geschriebenen arabischen Werkes beträgt aber durchschnittlich ca. 80%, so daß grundlegende Zweifel daran, daß Ābīs Werk direkte Vorlage war, ausgeschlossen werden können.

Eine ausführliche Abhandlung hierzu, die die Quellen der einzelnen Kapitel der *Ergötzlichen Erzählungen* untersucht sowie stilistische Eigenarten der Textredaktion des Bar Hebräus aufzeigt, ist abgeschlossen und wird demnächst veröffentlicht werden.

Ulrich Marzolph

Neuer syrologischer Studiengang an der Universität Oxford

Nach Mitteilung von Herrn Prof. Dr. S. Brock wurde an der Universität Oxford ein einjähriger Studiengang für Postgraduierte eingerichtet, der nach bestandener Abschlußprüfung zur Führung des Titels »Master of Studies in Syriac« berechtigt. Kandidaten können drei aus den folgenden Fächern zur Spezialisierung auswählen: Bibelübersetzungen, exegetische Literatur, frühe Dichtung, Liturgie, Hagiographie, historische Literatur, weltliche Literatur,